

- CHOPARD, L. (1948): Atlas des libellules de France, Belgique, Suisse — Paris, 60 pp.
- DOMMANGET, J.-L. (1981): Captures interessantes d'Odonates en France. — Notul. odonatol., 1: 120—121.
- GALLETTI, P. u. C. RAVIZZA (1977): Note sull'entomofauna acquatica del corso medio-inferiore del Po: *Odonata*. — Rc. Accad. Sci. Lett. Milano (B) 111: 89—100.
- LIEFTINCK, M.A. (1926): *Odonata* Neerlandica. II. *Anisoptera*. — Tijdschr. Ent. 69: 85—226.
- MÜNCHBERG, P. (1931): Beiträge zur Kenntnis der Odonatenfauna der Grenzmark Posen-Westpreußen. — Abh. Ber. Naturw. Abt. Grenzmark. Ges. Scheidemühl 6: 108—127.
- (1932): Beiträge zur Kenntnis der Biologie der Odonatenfamilie der *Gomphidae* Bks. — Z. Morph. Ökol. Tiere 24: 704—735.
- PORTMANN, A. (1967): Die Odonaten der Umgebung von Basel (1921). In: Zoologie aus vier Jahrzehnten. — München, 355 pp.
- SCHMIDT, E. (1936): Die westpaläarktischen Gomphidenlarven nach ihren letzten Häuten (Ins. Odon.). — Senckenbergiana 18: 287—295.

Anschrift des Verfassers:

Siegfried ZIEBELL  
Habbrügger Weg 21  
D 2875 Ganderkesee 1

### Der Status der Alpenschrecke, *Miramella alpina* (KOLL.) 1833 im Schwarzwald

von  
Kurt HARZ

1979 erhielt ich aus dem Nord-Schwarzwald vom Schliffkopf zwei ♂♂ dieser Art, deren Genitalvalven stark von jenen der alpinen Population abwichen (vergl. die Abbildung in ARTICULATA 1:116), sechs ♂♂, gleichfalls vom Schwarzwald (ibid. 1:144) hingegen zeigten mehr Ähnlichkeit mit Tieren der Alpenregion.

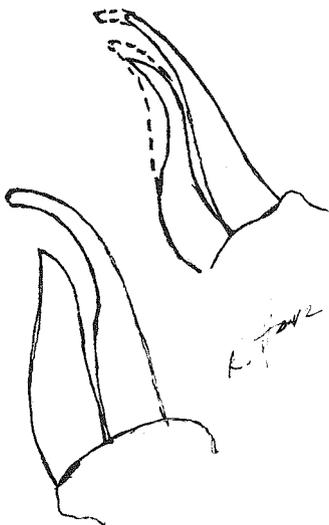
Von lieben Kollegen bzw. Freunden unterstützt und durch eigene Untersuchungen ganz frischen Materials konnte ich 1981 eine ganze Anzahl Exemplare aus dem Nord- und Süd-Schwarzwald (nachstehend sind nur die ♂♂ angeführt) untersuchen:

Hundsbach, 17.7.1958, H. KNIPPER leg. et coll.	6
Herrnwies, 27.8.1981 leg. et coll. HARZ	1
Schliffkopf, 25.8.1981, 1000 m, leg. et coll. HARZ	6
Schliffkopf, 28.8.1981, 950 m, leg. et coll. HARZ	10

Schliffkopf nahe Kniebis, 1000 m, 28.8.1981 leg. HARZ	1
Menzenschwand, 850 m, 2.8.1981, leg. HEIDEMANN	7
Wehra-Tal bei Todtmoos-Berghütte, 730 m, 2.8.1981 leg. HEIDEMANN	19
Herzogenhorn, 1100–1400 m, 31.7.1981 leg. HEIDEMANN	2
Schwimbach, Nähe Spießhorn, 1000 m, 1.8.1981, leg. HEIDEMANN	7
Jägerloch, oberhalb Schwarzenbach-Talsperre, 14.8.1980, leg. HEIDEMANN	13

Außer den bereits früher untersuchten Angehörigen dieser Art aus dem ganzen Verbreitungsgebiet (K. HARZ, 1975) konnte ich noch 3 ♂♂ aus der Schweiz (Sorenberg Salwideli 1300 m, 25.8.1981, leg. B. BAUR und 1 ♂ Schupfenflue, 1660 m, 1.10.1981, B. BAUR leg.) studieren; ihre Penisvalven wiesen eine große Ähnlichkeit mit jenen der Schwarzwald-Population auf.

Die Dorsalvalven sind weißlich bis weißlichgelb gefärbt (ein einzigesmal wie die Ventralvalven sklerotisiert) und sehr biegsam. Beim Trocknungsvorgang können sie sich verformen, schrumpfen; ihre Apizes sind meist etwas nach außen gebogen, trocken können sie aber auch bis fast zur Basis getrennt sein; von der Seite betrachtet sind sie durchwegs etwas höher als die Ventralvalven, zumal in der Basalhälfte, und erreichen – abgesehen von den oben erwähnten zwei ♂♂ vom Schliffkopf – nicht die Apizes der hell rötlichbraunen, sklerotisierten, apikal sehr schlanken Ventralvalven, die am distalen Ende meist heller gefärbt sind. Die Abbildung zeigt die Valven von links, die gestrichelten Linien deuten die Variationsbreite an; die Zeichnung darunter zeigt eine starke Dorsal- und lange Ventralvalve. Beide Abbildungen wurden bei gleicher Vergrößerung gezeichnet. Wie überall gibt es natürlich auch hier kleine und große Exemplare mit entsprechend größeren oder kleineren Genitalvalven.



Die Untersuchungen von 72 ♂♂ (außer den bereits 1979 angeführten) lassen beim Vergleich mit der Alpenpopulation den Schluß zu, daß es sich bei aller Variabilität in Färbung und Größe der Tiere, wie sie auch sonst auftritt, wegen der weitgehenden Übereinstimmung der Genitalvalven des ♂ aus allen Gebieten des Schwarzwaldes, um die Nominatart *alpina alpina* KOLL. 1833 handelt. Bei der 10.000 Jahre oder schon länger andauernden Isolation der Population vom Alpenraum eine sehr bemerkenswerte Tatsache, die auf eine alte, konstante Art hinweist.

Die Alpenschrecke kommt in geeigneten Biotopen wohl über 700 m im ganzen Schwarzwald vor. Diese Biotope sind Waldblößen mit eingestreuten Laubbäumen und Sträuchern, Heidelbeeren (*Vaccinium myrtillus*), überwiegend von Nadelholz umgeben, feuchte Wiesen bis moorige Wiesen mit Moorbirken, Waldblößen, die teilweise hochmoorartigen Charakter zeigen und vorwiegend mit Heidekraut (*Calluna*), Wollgras (*Eriophorum*) u.a. Riedgräsern (*Cyperaceae*) sowie Fichten und Kiefern bestanden sind. *Miramella alpina* fand sich in diesem Fall aber immer nur da, wo Fichten standen. Auf Blauschwingelwiesen (*Molinia coerulea*) mit Preiselbeeren (*Vaccinium vitis-idaea*), Himbeersträuchern (*Rubus idaeus*) war sie auch vertreten. Bemerkenswert erschien mir, daß auf fast allen Fundorten von *alpina* auch *Chorthippus montanus* (CHARP.) in Anzahl zu finden war. Die zuvor angeführten ♂♂ aus der Schweiz wurden in lockerem Nadelwald mit Alpenrosen, Heidelbeere und Gräsern gefunden. Also auch eine große Übereinstimmung des Lebensraumes.

Bei Fütterungsversuchen mit der Gebirgsschrecke wurden Heidelbeere (bis auf die Stengel kahlgefressen), Preiselbeere, Zwergweide, Edelkastanie (!) bevorzugt angenommen, von Gräsern Blauschwingel. Löwenzahn, Birkenblätter, Rosenblätter wurden angenagt. Spitzwegerich wurde gern angenommen. Wurde nur Gras angeboten, wurde auch Knautgras (*Dactylis glomerata*) und *Poa annua* verzehrt. Bei gleichzeitigem Angebot wurden aber immer zweikeimblättrige Pflanzen (*Dicotyledonopsida*) bevorzugt.

Für ihre Mithilfe danke ich herzlich den Herren H. BAUR, Dr. M. BONESS, H. HEIDEMANN, H. KRETSCHMER, Prof. Dr. H. TRÖGER.

#### Literatur:

- HARZ, K.: 1975. Die Orthopteren Europas, Band 2.  
— 1979. Zur Variationsbreite von *Miramella alpina* (KOLL.)  
Articulata 1: 115–116, 1 Abb.  
1979. Zur Variationsbreite von *Miramella alpina* (KOLL.)  
im Schwarzwald. Ibid. p. 144, 1 Fig.

Anschrift des Verfassers:

Kurt HARZ  
Endsee 44  
D-8801 Steinsfeld

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1\\_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Der Status der Alpenschrecke, Miramella alpina \(KOLL.\) 1833 im Schwarzwald 214-216](#)